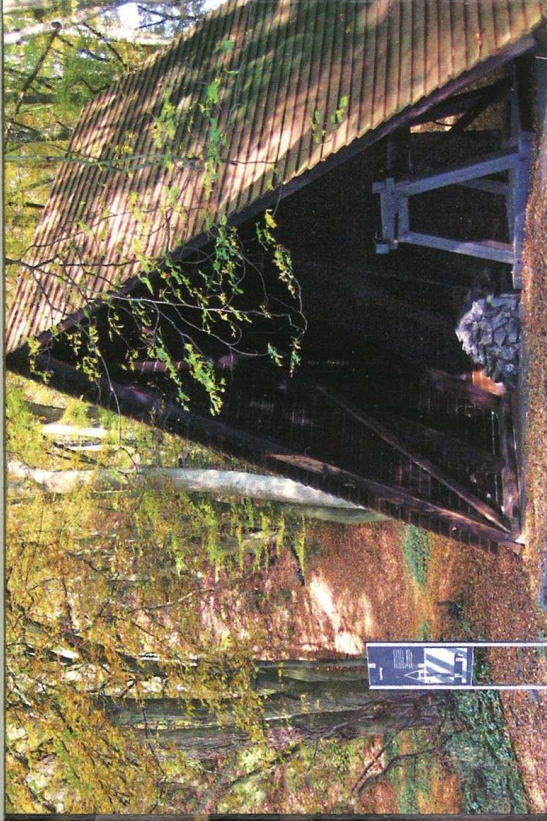
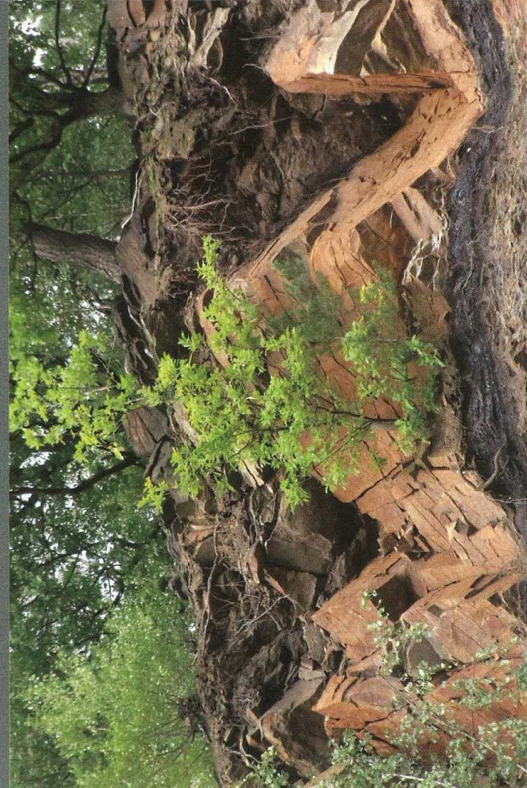




Hettberg und Muttental drei Rohstoffe aus einem Berg und die Wiege des Ruhrbergbaus

Die Zeche Nachtigall und das angrenzende Muttental sind der optimale Standort für das Informationszentrum „Rohstoffland Ruhrgebiet“. Auf dem Gelände des LWL-Industriemuseums Zeche Nachtigall finden wir authentische Zeugnisse des Steinkohlenbergbaus, wie er vom 18. bis 20. Jahrhundert typisch für das Ruhrtal war. Eine Führung durch den Nachtigallstollen zeigt, wie die Kohle im Berg liegt und lässt die Arbeitswelt vergangener Zeiten wieder lebendig werden.

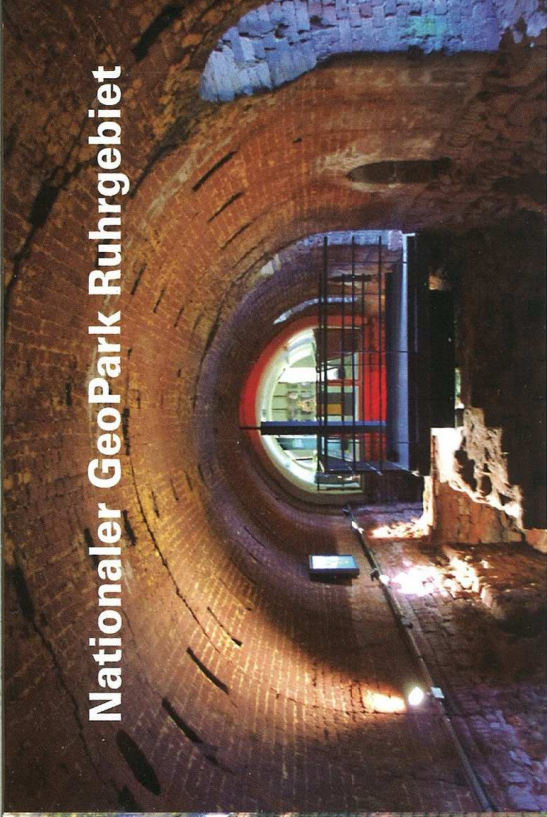


Die Ziegelei Dinkelberg nutzte die hier vorkommenden Tonsteine, um daraus Ziegelsteine zu brennen, die dringend zum Bau der rasch wachsenden Städte des Ruhrgebietes benötigt wurden.

Der Sandsteinbruch am Hettberg lieferte Bruchsteine, wie sie als Baumaterial für Industrie- und Wohngebäude, aber auch für den Bau beispielsweise der großen Eisenbahnviadukte im Ruhrtal benutzt wurden.

Das angrenzende Muttental war eine Keimzelle des Steinkohlenbergbaus an der Ruhr. Gäbe es nicht die vielen liebevoll gepflegten Stollenmundlöcher, das Bethaus der Bergleute und andere historische Bergbaurelikte, so würde niemand vermuten, dass in diesem idyllischen Wanderrevier einst eines der Zentren des „Kohlenpotts“ lag.

Wegen seiner Bedeutung für die Geschichte des Bergbaus von der Akademie der Geowissenschaften zum „Nationalen Geotop“ erklärt, ist das Muttental heute Heimat seltener Pflanzen und Tiere – selbst der Uhu ist hier wieder heimisch und kann mit etwas Glück beobachtet werden.



Nationaler GeoPark Ruhrgebiet

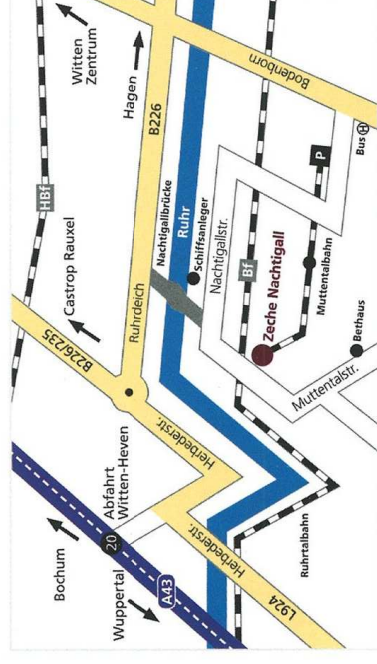
Geologie erleben

IM ROHSTOFFLAND RUHRGEBIET

Informationszentrum · LWL-Industriemuseum · Zeche Nachtigall
Nachtigallstr. 35 · 58542 Witten · Tel. 02302-93664-0
offen Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr sowie an Feiertagen



www.geopark-ruhrgebiet.de



Anfahrt: PKW: Ab Parkplatz Nachtigallstraße ca. 1,5 km Fußweg oder mit den Feldbahnhöfen der Muttentalbahn · **Bahn:** Ab Hbf. Witten über Bergerstr., Herbeder Str., Ruhrdeich u. Nachtigallbrücke ca. 2 km Fußweg; ab Haltepunkt „Zeche Nachtigall“ (RuhrtalBahn) ca. 400 m Fußweg · **Bus:** Ab Haltestelle „Bommern Bf.“ (Linien 378, 379, 591) ca. 2 km Fußweg · **Schiff/Boot:** Ab Anleger „Zeche Nachtigall“ ca. 400 m Fußweg; Fahrplanauskunft: www.vrr.de (Bus & Bahn), www.muttenthalbahn.org (Feldbahn), www.stadtwerke-witten.de (Schiff) · **Rad und Wandern:** Das Museum liegt direkt am RuhrRadweg und an der GeoRoute Ruhr



Informationszentrum
Nationaler GeoPark Ruhrgebiet

LWL-Industriemuseum
Zeche Nachtigall
Muttental · Witten



Geopark

Was ist das?

Schroffe Felsen, tiefe Schluchten, dunkle Höhlen, feuer-speiende Vulkane – die Welt ist voller spannender geologischer Erscheinungen. Versteinerte Korallen, riesige Saurierknochen, die Abdrücke filigraner Farne – die Überreste aus über einer Milliarde Jahren Geschichte des Lebens sind vielfältig und faszinierend.

Fruchtbare Böden, Gold und Silber, Eisen, Kohle, Öl und Gas, aber auch Sand, Kies und Kalkstein oder das Trinkwasser: Die Erde versorgt uns mit allem, was wir zum Leben brauchen.

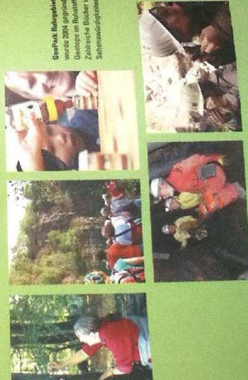
Weltweit wurden mehrere Hundert Geoparks eingerichtet, 15 davon liegen in Deutschland. Sie führen uns mitten hinein in die vielfältige Welt, die unter unseren Füßen liegt, auf Entdeckungstouren in die Erdgeschichte und zu spannenden Zielen, die uns helfen, die Landschaft zu verstehen, in der wir leben.

Der Nationale GeoPark Ruhrgebiet ist einer von ihnen – er zeigt uns das Ruhrgebiet aus einer ganz besonderen Perspektive:

als Rohstoffland Ruhrgebiet.

Nationaler GeoPark Ruhrgebiet

Seit dem 18. Jahrhundert entstand im Ruhrgebiet eine Industrieregion, geprägt von Steinkohlezechen, Hüttenwerken, Eisen- und Stahlwerken, Verkehrswege. Die Rohstoffe der Region sind die Grundlage für Kohle, Stahl und Eisen. Eisen und Stahl sind die Bausteine der Moderne. Wie sie entstanden sind, was man aus Eisen und was man heute gewinnen kann, ist das zentrale Thema im Nationalen GeoPark Ruhrgebiet.



Erleben!

Entdecken Sie die Vielfalt der Natur im Ruhrgebiet. Von den Schluchten bis zu den Höhlen, von den Seen bis zu den Wäldern. Erleben Sie die Schönheit der Landschaft und die Vielfalt der Natur. Entdecken Sie die Vielfalt der Natur im Ruhrgebiet.

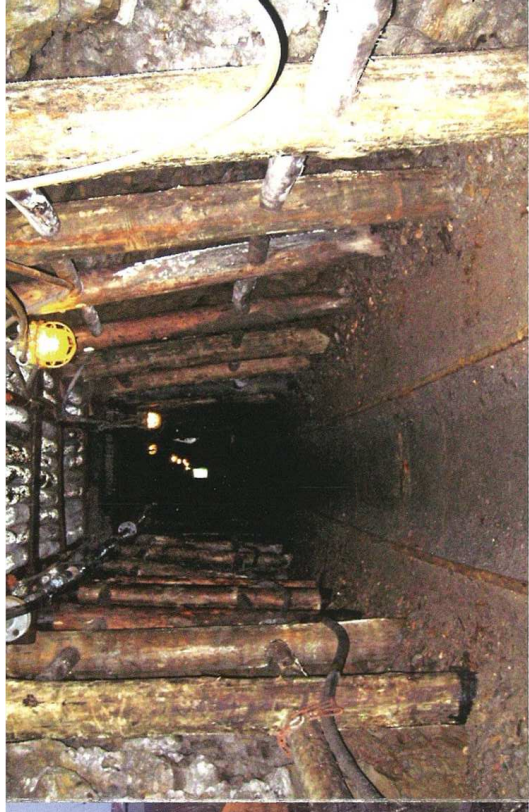
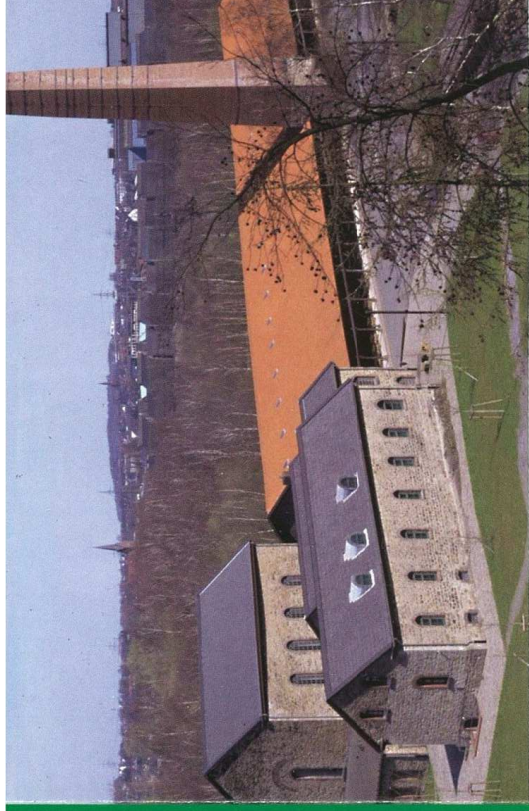
400 Millionen Jahre zum Anfassen

Die Geschichte des Ruhrgebietes reicht weit in die Vergangenheit zurück: Rund 400 Millionen Jahre Erdgeschichte sind hier dokumentiert – mit ihren Gesteinen und den Überresten der Lebewesen der Vorzeit.

Aber:

- Wie entstehen Gesteine überhaupt?
- Warum gibt es Gebirge und wieso werden sie wieder abgetragen?
- Warum finden wir im Ruhrgebiet Ablagerungen von Meeren genauso wie die Hinterlassenschaften von Gletschern?
- Welche Gesteine bilden den Untergrund in Hagen, in Duisburg oder Dorsten?
- Und wie sieht es in Tausend Metern Tiefe aus?

Das Informationszentrum des GeoParks Ruhrgebiet gibt Antworten.



Nicht nur Kohle

Ruhrgebiet und Kohle, das gehört zusammen!

Wie sah die Landschaft in der Karbonzeit aus? Warum finden wir zusammen mit der Kohle ganz unterschiedliche Gesteine? Wie wird eigentlich aus Pflanzenresten Kohle?

Selbstverständlich: Entstehung und Vorkommen der Steinkohle bilden einen Schwerpunkt der Ausstellung im Informationszentrum.

Aber es war nicht nur die Kohle, die die Grundlage für die Entwicklung der Metropole Ruhr schuf: Erze, Salz, Torf, Baumaterialien und vieles andere wurden und werden im Ruhrgebiet abgebaut und zu einer Vielzahl von Produkten verarbeitet. Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt der Rohstoffe und den Dingen, die daraus hergestellt werden. Was hat die Quietschente aus der Badewanne mit dem Bergbau zu tun?

Kommen Sie ins Informationszentrum und finden Sie es heraus!

